



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/11793**
Datum: 29.05.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	19.06.2013	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Stand der Verwendung der VNG-Erlöse

Hinsichtlich des Zukunftsfonds der Stadt Halle (Saale) in Verbindung mit dem Veräußerungserlös aus dem VNG-Anteilsverkauf hat die Stadt Halle eine Regelung mit dem Landesverwaltungsamt zur Verwendung der VNG-Erlösen getroffen. Die BeteiligungsManagementAnstalt (BMA) hat im Auftrag der Oberbürgermeisterin Frau Szabados 2010/11 eine Vorschlagsliste – der sogenannte Zukunftsfond – erarbeitet, die vom Landesverwaltungsamt größtenteils anerkannt wurde. Hierbei wurden die Mittel aus dem Zukunftsfond für verschiedene Maßnahmen genehmigt. Mit der Umsetzung der Maßnahmen wurde 2012 begonnen. Seitdem wird in Informationsvorlagen zu einzelnen Maßnahmen seitens der Stadtverwaltung über die Verwendung der Mittel unregelmäßig berichtet.

Wir fragen:

1. Wie ist der aktuelle (Zwischen-)Sachstand zur
a) Umsetzung der Maßnahmen Zukunftsfond und
b) der Verwendung der VNG-Mittel?
Es wird um eine gesamte Darstellung zu den verschiedenen Maßnahmen gebeten.
2. Welche Probleme und Schwierigkeiten bestehen bei der Umsetzung von einzelnen Maßnahmen?
3. Sind die geplanten finanziellen bzw. wirtschaftlichen Ergebnisse aus der Umsetzung der Maßnahmen eingetreten? (Renditezielsetzung +5%)

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Finanzen und
Verwaltungsmanagement

18.06.2013

Sitzung des Stadtrates am 19.06.2013

Betreff: Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum Stand der Verwendung der VNG-Erlöse

Vorlagen-Nummer: V/2013/11793

TOP: 9.17

Antwort der Verwaltung:

Zu 1.a) und b)

Aus dem VNG-Anteilsverkauf erhielt die Stadt Halle (Saale) Erlöse in Höhe von 73 Mio. Euro. Davon wurden 39,5 Mio. Euro für den Abbau der Altfehlbeträge verwendet. Die restlichen Mittel in Höhe von 33,5 Mio. Euro wurden für strukturell wirkende Einsparungen (Zukunftsfonds) eingesetzt.

Im Rahmen des Zukunftsfonds wurden vom Landesverwaltungsamt folgende Maßnahmen genehmigt:

1. Zoo – Ablösung Kredit (Schuldendiensthilfe)
2. HAVAG – Ablösung Kredit
3. Energetische Sanierung a) Zoo
 b) städtische Gebäude (Erneuerung von Heizungsanlagen und Hausanschluss-Stationen, Beleuchtungsoptimierung)
4. Abriss von städtischen Gebäuden
5. Einsatz von LED-Leuchten an Lichtsignalanlagen

Der Stand der Umsetzung der genannten Maßnahmen ist aus der beigefügten Anlage ersichtlich.

Zu 2.

Maßnahmen 1. und 3.a)

Hier ergaben sich keine Umsetzungsprobleme.

Maßnahme 2.

Bei den HAVAG-Darlehen handelt es sich um noch laufende bzw. bereits mit Swaps gesicherte Darlehen, sodass bei deren eventueller Ablösung mit

Vorfälligkeitsentschädigungen bzw. Auszahlung des negativen Barwertes des abgeschlossenen Swap-Geschäftes zu rechnen ist. Vor einer Ablösung der Darlehen wird zurzeit geklärt, ob diese Ablösung noch zu einer der ursprünglichen Renditezielsetzung entsprechenden Entlastung des städtischen Haushaltes führen kann.

Maßnahme 3.b)

Für die Erneuerung von Heizungsanlagen hat sich der aus dem Vergabeverfahren hervorgegangene günstigste Anbieter bereit erklärt, für die Objekte, die ursprünglich geplant waren, aber wegen der im Zusammenhang mit der Förderung über Stark III stehenden abzuwartenden Entscheidungen nicht zur Ausführung kommen, Austauschobjekte auszuführen. Die erforderlichen Vorbereitungen für die Ausführung der Austauschobjekte stehen vor dem Abschluss. Mit der Ausführung dieser Leistungen wird im Juli 2013 begonnen. Die Umsetzung der Maßnahmen in allen Objekten wird nach derzeitigem Stand vor Beginn der neuen Heizungsperiode abgeschlossen sein.

Die Planungen für die Erneuerung der Hausanschluss-Stationen sind abgeschlossen. Das Ausschreibungsverfahren läuft derzeit, sodass ab Ende Juli 2013 mit der Umsetzung begonnen werden kann. Diese Maßnahmen sollen ebenfalls bis zum Beginn der Heizungsperiode abgeschlossen sein.

Die Umstellung von konventionellen Beleuchtungssystemen auf LED-Beleuchtung ist z.T. bereits abgeschlossen. Die Umsetzung der Restarbeiten ist bis zum Ende des 3. Quartals 2013 vorgesehen.

Maßnahme 4.

Die Mittel aus dem Zukunftsinvestitionsfonds werden zur Co-Finanzierung des städtischen Eigenanteils verwendet. Der Abbruch von Gebäuden in Gebieten mit städtebaulicher Förderung ist von der Bewilligung der Städtebaufördermittel abhängig. Die Bewilligungsbehörde hat die Bereitstellung von Mitteln für einen Teil dieser Abbruchvorhaben für das laufende Jahr in Aussicht gestellt. Die Bewilligungsbescheide für diese Vorhaben werden bis zum Ende des ersten Halbjahres 2013 erwartet.

Maßnahme 5.

Da der Haushaltsplan 2012 erst ab 06.09.2012 vollziehbar war, konnten erst nach diesem Zeitpunkt notwendige Ausschreibungen erfolgen. In Konsequenz dessen musste die Umsetzung der Maßnahme 5 auf das Haushaltsjahr 2013 verschoben werden.

Zu 3.

Maßnahmen 1. und 3.a)

Die Einsparungseffekte spiegeln sich in Zuschussreduzierungen in den Jahren 2012 bis 2015 an die Zoo GmbH wider. Die geplanten Effekte werden somit erzielt.

Maßnahme 2.

Diese Maßnahme wurde zwar bereits definiert, ist jedoch noch nicht umgesetzt, da noch nicht alle Voraussetzungen der Umsetzung abschließend geklärt sind. Nähere Erläuterungen sind unter Punkt 2. ersichtlich.

Maßnahme 3.b)

Mit der Investition in die energetische Sanierung und Erneuerung von städtischen Gebäuden in Höhe von 2,8 Mio. Euro wird eine jährliche Einsparung an Energiekosten in Höhe von 470.000 Euro erreicht. Somit wird das Mindestziel einer Rendite von 5-6% deutlich übererfüllt.

Die Einsparungen aus der Erneuerung der Heizungsanlagen und der Fernwärme-Hausanschlussstationen werden für die Heizperiode 2013/ 2014 wirksam. Die Einsparungen durch den Austausch der Beleuchtung werden sofort im reduzierten Verbrauch wirksam. Die direkten finanziellen Auswirkungen dieser Maßnahmen schlagen sich in der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2012 im Jahre 2014 bzw. in der Abrechnung für das Jahr 2013 im Jahre 2015 nieder.

Maßnahme 4.

Die Rendite von +5% aus dem Abriss von Gebäuden ist über das Gesamtprojekt errechnet und wird dann erreicht, wenn insbesondere die großen Objekte wie z.B. die leer stehenden und nicht mehr benötigten Schulen abgerissen werden, die sich in Fördergebieten befinden. Die geplanten Einsparungen aus dem Abriss von Gebäuden werden wirksam, wenn der Abriss abgeschlossen ist und somit die gebäudebezogenen Betriebs- und Unterhaltungskosten entfallen. Finanziell schlagen sich die Einsparungen der Nebenkosten in den Betriebskostenabrechnungen ab dem Jahr 2013 bzw. 2014 nieder.

Maßnahme 5.

Die Umsetzung erfolgte aufgrund von Ausschreibungsfristen erst im Frühjahr 2013, sodass Einsparungseffekte erst ab 2014 erzielt werden können.

Egbert Geier
Bürgermeister